

Bibel erzählen

Zwischen Himmel und Erde – Pfingsten (Apostelgeschichte 2,1-42 i.A)

Ich weiß nicht, wie lange ich noch dagestanden und in den Himmel gestarrt hätte...

Die beiden Engel haben uns mit ihrer einfachen Frage zurück auf die Erde geholt:

„Was blickt ihr in den Himmel?“

Ich hatte Jesu Worte im Ohr: „Bleibt in Jerusalem und wartet. Ihr werdet Kraft empfangen“.

Die Jüngerinnen und Jünger blieben in Jerusalem und waren sich sicher, Gottes Kraft würde kommen. Nur wann? Das lag allein in Gottes Hand. Alle Jüngerinnen und Jünger waren in dieser Zeit versammelt. Sie aßen miteinander und brachen das Brot, sie erinnerten Jesu Worte und lehrten einander, sie lobten und dankten Gott.

Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Trockene Blätter wirbelten auf dem Fußboden. Vorhänge wehten. Das ganze Haus war erfüllt vom Rauschen. Dann erschienen züngelnde Flammen. Die verteilten sich im Raum und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie es ihnen der Geist eingab. Ja, die Kraft Gottes war sichtbar. Seht ihr's nicht? Hört ihr's nicht?

Lobt Gott! Friede sei mit dir! halt es in den Gassen der Stadt.

Die Leute sind verwirrt. „Friede, das hast du gesagt? Aber du kannst doch meine Sprache nicht.“ Immer mehr Leute kamen auf die Plätze und wollten hören, was da los war. Dieses Rauschen, diese vielen Sprachen, diese Kraft. Manche schauen ratlos, manche staunen, manche sind unsicher: „Was mag das sein?“ Manche machen sich lustig: „Sie sind mit Wein abgefüllt und betrunken.“ Mitten in diesen Moment spricht Petrus: „Es ist mitten am Tag. Die Leute sind nicht betrunken. erinnert euch an die Worte Joels, der Prophet. Gott will kommen in den Tagen und seine Geistkraft ausgießen auf alle Welt. Und alle, die den Namen Gottes anrufen, werden gerettet. So wird es sein! Ihr Leute aus Israel, hört diese Worte. Jesus, der Mann aus Nazareth, Gott hat durch ihn gewirkt. Ihr selbst habt die Zeichen und Wunder gesehen. Diesen Jesus hat Gott aufstehen lassen, das bezeugen wir alle. Er ist in den Himmel emporgehoben und hat die heilige Geistkraft von Gott empfangen. Seht, Gott lässt sich nieder. Gott ist für uns.

Einige waren berührt von seinen Worten und fragten: „Was sollen wir tun?“

„Ändert euch. Lasst euch taufen auf den Namen Jesu zur Vergebung eurer Sünden. So werdet ihr die Gabe des Geistes empfangen.“

Viele Leute kamen zusammen und ließen sich taufen. Sie kamen zusammen, brachen das Brot und lobten Gott. Tag für Tag wurden es mehr. Gott ist in der Welt. Seht ihr's nicht? Hört ihr's nicht?

Lied II: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
 die uns verbindet und Leben schafft :||
 II: Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt,
 so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt. :||
 II: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
 die uns verbindet und Leben schafft :||
 II: Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt.
 Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt. :||

LH 264 Text: Klaus Okonek, Joe Raile Musik: Sarah Levy-Tanai



Impulse für ein theologisches Gespräch mit Kindern

Ich frage mich und frage euch:

Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?

Ich frage mich und frage euch:

Was war das Wichtigste in dieser Erzählung?

Ich frage mich und frage euch:

Wo in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?

Wo genau ist dein Ort in der Erzählung?

Bibel erleben

Zwischen Himmel und Erde - Feuer und Flamme (Apostelgeschichte 2,1-42 i.A)

Geist bewegt...

Die Jüngerinnen und Jünger sitzen zusammen und erinnern sich an viele, viele Geschichten mit Jesus. Diese Geschichten bleiben nicht im Haus. Der Heilige Geist ist spürbar und bewegt die Jünger nach draußen. Überraschend. Sie müssen sich zeigen, erzählen und predigen.

Jeder kann sehen, wie begeistert sie sind.

Jeder kann hören, dass dieser Geist lebendig macht.

Sie werden gehört. Jede und jeder hört die Botschaft in ihrer und seiner Sprache.

Einige regen sich auf und wundern sich...

Viele sind berührt von den Worten des Petrus, lassen sich taufen und loben Gott...

Und du? Wunderst du dich oder stimmst du mit ein in den Jubel für Gott?

Welche Geschichte von Gott oder Jesus erzählst du?

Straßenaktion

Pfingsten zieht es die Jünger auf die Straße. Sie loben Gott!

Schreibt mit Straßenmalkreide in vielen Sprachen auf die Straße:

Hosianna oder Friede sei mit dir oder Shalom oder Grüß' Gott oder Gelobt sei Gott oder Danket dem Herrn...

In anderen Sprachen heißt es: Gloire au Seigneur, Praise ye the Lord, Tumsifuni, doxa theou, Gloria deo, chwali christa, Gloria Senhor, Kiittäkää Herraa,...

aus dem Lied: Hallelu, Hallelu, Halleluja, preiset den Herrn!

Text und Musik: mündlich überliefert

Gottes Geist bewegt auch euch...

Gestaltet luftige Papierbälle mit Pfingstbotschaften. Aus Tonpapier Kreise ausschneiden, zur Hälfte falten und zusammenkleben. Die Anzahl der Kreise kann variieren. Für einen Pfingstball braucht es eine gerade Anzahl an Kreisen. Mindestens vier Kreise ergeben eine andere Drehgeschwindigkeit als 8 oder 10 Kreise. Flüssiger Kleber wellt das Papier. Probiert aus und spielt mit den Windeigenschaften.

Hängt sie in den Wind, so dass andere es sehen können, so dass andere sich wundern oder sich mitfreuen. Bewegt euch, macht anderen eine Freude und verschenkt rote Pfingstbälle mit euren Botschaften. Lobt Gott, so dass andere es hören!

